

Tarifrunde eingeläutet

Beitrag von „DeadPoet“ vom 10. Dezember 2023 16:13

Zitat von watweisich

Es ist immer eine Frage der Perspektive. Klar, könnte ich es auch nachvollziehen, dass angesichts der "Krisen" mal die ein oder andere Nullrunde kommt. Was wirklich zählt, ist aber das relative Einkommen ggü Beschäftigten in der "freien Wirtschaft". Da hat es in den letzten 20 Jahren überproportional stärkere Gehaltserhöhungen, Boni und Benefits (z.B. Homeoffice!) gegeben. Hinzu kommt, wenn ich bereits ein Haus habe, das fast abbezahlt ist oder ich das Glück hatte, vor einigen Jahren noch einen günstigen Kredit abzustauben oder als Vermieter von den stark gestiegenen Immobilienpreisen profitiere, ist meine Perspektive eine ganz andere. Als ich zur Schule ging, besaß fast jeder verbeamtete, alleinverdienende Lehrer ein eigenes Haus. Meine Bank würde mir heutzutage vielleicht eine Garage in der Stadt finanzieren, an Eigentum ist überhaupt nicht mehr zu denken. Das sind meine Kriterien und dazu müssten die Dienstbezüge noch deutlich über Inflation steigen. Es geht darum, generell unseren Beruf monetär aufzuwerten, damit man sich halt einen "bildungsbürgerlichen" Lebensstandard aufbauen kann. Wir haben schließlich Studium und zwei Staatsexamina. Die Schere zur "freien Wirtschaft" zeigt sich jeden Morgen, wenn ich mit meinem 20 Jahren alten Golf an den Elterntaxischlangen mit Porsche-SUV und Tesla entlang schleiche. Da fragt man sich halt schon, was da nicht stimmt...

Das ist wohl recht individuell. Es ist mir völlig egal, ob mich ein Manager in seinem Porsche überholt und sich über meine Kleinwagen lustig macht ... könnte mich nicht weniger interessieren. Ich fahre einen solchen Wagen, weil er für mich ausreicht und es ein reines Mittel zum Zweck ist. Könnte ich mir einen Porsche leisten? Nein. Würde ich mir einen kaufen, wenn ich könnte? Nein. Interessiert es mich, dass ich mir keinen leisten kann? Nicht wirklich.

Mein Hauskredit stammt übrigens noch aus einer Zeit, in der die Zinsen nicht so im Keller waren, wie vor einigen Jahren. Meiner Bank war das Beamtenverhältnis damals sehr wichtig, weil keine Gefahr der Arbeitslosigkeit und regelmäßiges, sichere Einkommen - in der freien Wirtschaft hätte ich den Kredit evtl. nicht bekommen. Hat sich das wirklich geändert?

Bei der "Schere zur freien Wirtschaft" bitte nicht vergessen (vielleicht denk ich deshalb so sehr dran, weil's nicht mal mehr 10 Jahre sind): Pensionsansprüche. Wie hoch sind die im Vergleich zur Wirtschaft? Sicherer Job? Auch nicht sooo schlecht.

"Wir haben schließlich Studium und zwei Staatsexamina" ... sorry, aber so formuliert klingt das recht arrogant. Mir ist auch klar, dass jemand, der nicht studiert, schon mehrere Jahre Geld verdient hat (und wir Geld in das Studium investiert haben). Aber erstens haben wir uns den Job

schon auch ausgesucht und zweitens holen wir - auch mit dem jetzigen Gehalt - einiges davon im Vergleich wieder auf. Beihilfe finde ich z.B. auch nicht so übel.

Und was ist für Dich ein "bildungsbürgerlicher Lebensstandard"?

Bei den Vergleichen zur Wirtschaft: Nicht immer nur das vergleichen, was monatlich aufs Konto kommt. Ich gestehe gerne zu, dass wir bzgl. einiger Arbeitsbedingungen/Ausstattung da weit hinerher hinken - aber dann doch das Geld lieber in die Ausstattung und die Arbeitsbedingungen investieren.